

sondern stört. Vielmehr ist die modische Ausgestaltung des Sportanzugs nur so denkbar, daß in der Abwandlung von Material und Schnitt, daß in Musterung und Farbabstimmung der modische Geschmack sich den Forderungen des Sports anpaßt. Und

wieviel reizende Variationen ergeben sich dem erfinderischen Sinn der Frau! Welche Möglichkeiten eröffnen sich bei der Zusammenstellung des Skikostüms, des

Reitkleides, des Tennisanzuges, des Golfdresses und all der tausend anderen Sportkleidungsstücke.

Viele Jahre lang hat der Sport die Mode befruchtet. Das war gut, und die Errungenschaften dieser Einwirkung werden wir beibehalten, wie auch das Modebild sich in der Zukunft verändern mag. Aber nun wollen wir auch daran denken, daß die Mode das Bild des Sports bunter und freundlicher macht. Man beschert uns Sportanzüge, wie sie jetzt schon das bekannte Modehaus Chanel, Paris, bringt, Sportanzüge, die trotz aller Zweckmäßigkeit, einen wirklich originellen, fast bizarren Reiz aufweisen. Aus solcher Wechselwirkung werden beide, Sport und Mode, nur Gewinn sehen, und das Produkt wird brauchbare und hübsche Sportkleidung und eine klare und ästhetische Linie der Mode sein. Darum muß auch heute noch, trotz aller Gespräche von der Reaktion der Mode, jeder, der es gut mit den Frauen und ihrer Mode meint, rufen:

*Es lebe der Sport!*

